

Profil Pflegefachkraft (m/w/d)

Welche Ziele verfolgt die Position der Pflegefachkraft?

- Die Gesundheit oder die Selbständigkeit vitaler Funktionen von Menschen zu schützen, zu bewahren und nach Möglichkeit wiederherzustellen
- Menschen in den letzten Augenblicken ihres Lebens zu begleiten und beizustehen
- Die medizinische Behandlung sicherzustellen
- Die Aufrechterhaltung des Status, die Eingliederung oder Wiedereingliederung von Personen in ihren neuen oder gewohnten Lebensbereich zu erleichtern
- Beobachtung, Begutachtung, Pflegediagnose, Pflegeplanung, Pflegedokumentation und Pflegeeinsatzkontrollen
- Gesundheitsbelehrung von Kunden und deren Angehörigen für den Erhalt von Gesundheit und Vermeidung von Krankheiten
- Erkennen der eigenen Grenzen und Fähigkeiten

Welche persönlichen Qualifikationen hat eine Pflegefachkraft

- Sicherstellung der medizinischen Behandlung und der ärztlichen Anweisungen
- Korrekte Ausführung ihrer erbrachten Pflege
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Psychosoziale Beziehung und Kooperation mit dem Klienten
- Information der Pflegedienstleitung, evtl. der Angehörigen oder des behandelnden Arztes über relevante Veränderungen hinsichtlich der Pflege, Behandlung, Anordnungen etc.
- Das Führen einer korrekten Dokumentation mit vollständigen, aktuellen Daten, und lückenlosem, nachvollziehbarem Pflegeverlauf erfolgt im Rahmen der Qualitätssicherung
- Neue Mitarbeiter werden beratend und unterstützend eingearbeitet
- Einhaltung der Schweigepflicht gegenüber Dritten

Welche Aufgaben hat ein Pflegehelfer

Hauptaufgaben

- -Planung und Durchführung einer professionellen, geplanten und dokumentierten Pflege
- -Beurteilung und Einschätzung der derzeitigen psychosozialen Situation unter Berücksichtigung der Bezugspersonen und des sozialen Rückhaltes
- -Aufklärung des Klienten und seiner Angehörigen über die notwendigen Pflegeleistungen und andere Dienste, die im Zusammenhang mit der Pflegeplanung stehen
- -Ganzheitliche Durchführung der Pflege einschl. medizinischer Behandlung und Prophylaxen
- -Durchführung der präventiven und rehabilitativen Maßnahmen
- -Kooperation und Besprechung über die Angemessenheit der verordneten Behandlung mit den niedergelassenen Ärzten
- -Durchführung der Krankenbeobachtung und schriftliche Dokumentation von Veränderungen
- -Führung der Pflegedokumentation
- -Eigenständige berufliche Fortbildung unter Berücksichtigung der Unternehmensentwicklung
- -Studium von aktueller Fachliteratur und Weitergabe von vorhandenem Wissen

Einzelaufgaben

Grundpflege

- Unterstützung oder Übernahme der Grundpflege
- Aufklärung des Klienten über gesundheitsförderndes Verhalten
- Übernahme der Grundpflege im Bett, einschließlich Mundpflege, Rasur, Frisur, evtl. Essensreichung, Betthygiene, Bett machen
- Verabreichung von Vollbädern, Teilbädern, Duschen
- Durchführung einer Haar- und Nagelpflege, Fußpflege
- Durchführung von prophylaktischen Maßnahmen
- Pflegemaßnahmen bei infektiösen Klienten, Desinfektion und Entsorgung des infektiösen Materials, Aufklärung des Klienten und seiner Angehörigen
- Ernährungsüberwachung und Beratung
- Hilfestellung bei der Mobilisation
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Staub wischen, Fußboden saugen und wischen, ggf Fenster Putzen, Badreinigung etc.)

Behandlungspflege

- Medizinische Behandlungen, die auf ärztliche Anordnung durchzuführen sind:
- Gesundheitsaufklärung
- Injektionen
- Überwachung von Infusionstherapien
- Überwachung von zentralen Venenkathetern
- Überwachung von Nahrungspumpen
- Pflege bei Klienten mit Luftröhrenschnitt
 - Wechsel und Pflege der Trachealkanüle
 - Absaugen der Bronchien von Sekret und Schleim
 - Sprechübungen
- Pflege bei intubierten und beatmeten Klienten
 - Absaugen der oberen und unteren Luftwege von Sekret und Schleim
 - Spezielle Mundpflege
 - Lippenpflege
 - Wartung und Überwachung des Beatmungsgerätes
- Überwachung von Klienten mit Hämo- und Peritonealdialyse
- Überwachung des Gesundheitszustandes durch Messung der Vitalzeichen, Puls, Blutdruck, Temperatur und Atmung
- Führen eines Überwachungsbogens zur Dokumentation der Bewusstseinslage
- Krankenbeobachtung bei Klienten mit eingeschränkter Bewusstseinslage
 - Haut- und Pupillenreflexe
 - Reaktion auf Reize wie Schmerz, Ansprache, Geräusche etc.
 - Orientierungsvermögen
 - Reaktionsvermögen
- Medikamentenüberwachung
 - Verabreichung von oralen Medikationen und Beobachtung der Reaktionen
 - Verabreichung von Aerosolen
 - Verabreichung von Sprays
 - Gabe von Augen- und Ohrentropfen
 - Einreibung mit medizinischen Pasten, Salben, Gels
- Sterbebegleitung
- Wundpflege und deren Behandlung
 - Verabreichung von verordneten Salben, Tinkturen, Kegeln, Puder usw.
 - Fäden ziehen, Wunden und Fisteln spülen
 - Anlegen und Erneuern von Verbänden und Bandagen

- Anlegen von Umschlägen und Wickeln
- Anlegen eines Blasendauerkatheters
 - Blasenspülung
 - Katheterpflege
 - Katheterwechsel
 - Anlegen eines Urinals
- Bilanzierung des Flüssigkeitshaushaltes
 - Ein- und Ausfuhr-Kontrolle (24 Std.)
 - Beurteilung über Aussehen und Geruch des Urins
- Pflegemaßnahmen und Anleitung von Stomaträgern
 - Pflegemaßnahmen und Anleitung bei Klienten mit Anus praeter
 - Hautpflege und Beobachtung bei Klienten mit Anus praeter
- Überwachung von Drainagen und Sonden
- Beobachtung und Beurteilung von Ausscheidungen
 - Urin: Zucker im Urin, Blut im Urin, Azeton, Bilirubin
 - Stuhl: Nachweis von Blut, Frischblutbeimengungen
 - Blut: Blutzucker
- Wartung und Überwachung von medizinischen Geräten
- Erstellung und Führung einer Pflegedokumentation im Sinne der Prozesspflege